



Vorlage Nr.: 2020/207

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Kreistag	FBL E	07.09.2020	4

Vestischer Klimapakt Sachstand zur Umsetzung der Maßnahmen

Darstellung des Sachverhaltes:

In der 27. Sitzung des Kreistags am 25.11.2019 wurde der, am 23. September 2019 beschlossene „Vestische Klimapakt“ mit ersten Maßnahmen und einer Ausrichtung zum weiteren Vorgehen konkretisiert.

Der Vestische Klimapakt ist ein umfangreicher und fortlaufender Prozess innerhalb der Kreisverwaltung und der Region, zu dessen Umsetzung und Weiterentwicklung regelmäßig berichtet wird.

Nach Freigabe des Haushaltes und der beantragten Stellen, konnte der Prozess der Maßnahmenkonzipierung und -umsetzung entsprechend fortgesetzt werden. Die Corona- Pandemie führt zu höheren Aufwänden in der Kommunikation und Abstimmung. Daher wurden einige Vorgehensweisen angepasst bzw. zurückgestellt: Bei den Stellen Beschaffung/ Digitalisierung und Radverkehrsmanagement läuft derzeit das Stellenbesetzungsverfahren. Der Sachstand zu den einzelnen Punkten stellt sich wie folgt dar:

1) Umfassendes Klimaschutzkonzept erarbeiten.

Der Kreis erarbeitet ab 2020 mit Hilfe der beantragten und mit Mitteln des Bundes geförderten Stelle „Klimaschutzmanagement“ ein umfassendes Klimaschutzkonzept. Die nachfolgenden Maßnahmen für 2020 werden in dieses Konzept einbezogen und weiter entwickelt.

- Die Stelle ist seit dem 01. April 2020 mit einem Klimaschutzmanager besetzt. Coronabedingt musste im Rahmen der Einarbeitung die geplante Vorgehensweise der Situation angepasst werden. Notwendige Akteursbeteiligungsverfahren wurden zunächst aufgrund der erforderlichen kontaktreduzierenden Maßnahmen zurückgestellt.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Um weitere Grundlagen zur Einschätzung der Wirksamkeit von Maßnahmen zu erhalten, sind folgende Punkte in Vorbereitung:

- Ausschreibung der geförderten externen Beraterleistung zur professionellen Prozessunterstützung und inhaltlichen Gestaltung des integrierten Klimaschutzkonzepts (Energie- und Treibhausgasbilanzierung von Potentialanalyse und Szenarienentwicklung sowie Aussagen zur Klimafolgenanpassung) – Zuschlagfrist endet am 25.08.2020.
- Treibhausgasbilanz (THG Bilanz)
Seitens des RVR liegen die Daten und Ergebnisse der zentralen Fortschreibung der THG-Bilanz vor.
Eine ausführliche Dokumentation und Interpretation der Daten ist im Rahmen der Klimaschutzkonzepterstellung vorgesehen.
- Am 01.10.2020 findet der 1. hausinterne Workshop zur betrieblichen Mobilität statt. Die Moderation übernimmt das Zukunftsnetz Mobilität NRW -Gastredner: Kreis Coesfeld
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Straßenverkehrszählungen SVZ 2020 durch das BMVI in das Jahr 2021 verschoben.

2) Klimaschutz in Vorlagen berücksichtigen

Alle Vorlagen werden auf ihre Auswirkung auf das Klima geprüft. Auswirkungen sind darzustellen und ggfs. Alternativen zu benennen. Betriebswirtschaftliche Überlegungen haben dabei nicht automatisch einen Vorrang vor Fragen des Klimaschutzes.

- Der Vorlagenvordruck wurde um den Punkt „Relevanz für den Klimaschutz“ ergänzt. Wenn Klimarelevante Auswirkungen zu erwarten sind, werden diese Textlich erläutert. Bewertungsmatrix wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes erarbeitet.
- Mittelfristig werden CO2 Bilanzen dazu dienen, Ziele zu vereinbaren und die Wirksamkeit von Maßnahmen zu überprüfen.

3) Nutzung des Öffentliche Personennahverkehrs erhöhen

Es werden jährlich 500.000 € für eine testweise Ausweitung des ÖPNV – Angebots zur Verfügung gestellt. Priorität hat dabei die Stärkung des Zentren verbindenden Busverkehrs (z.B. Schnell- oder Metrobusse).

- Als erste Maßnahme wird zum 07.01.2021 die testweise Taktverdichtung der SB 25 von einem 30-Minuten-Takt auf einen 15-Minuten-Takt (Recklinghausen - Marl

- Dorsten) umgesetzt. Der dazugehörige Dringlichkeitsbeschluss vom März 2020 wurde vom Kreistag am 23.06.2020 bestätigt. Die notwendigen Begleitbeschlüsse der betroffenen Städte werden Anfang September 2020 nachgeholt. Die Testphase wird zunächst ergebnisoffen auf zwei Jahre begrenzt.

- Darüber hinaus werden weitere zentrenverbindende Maßnahmen geprüft. Dazu gehört eine Machbarkeitsstudie zu Beschleunigungsmaßnahmen der Schnellbuslinien SB24 und SB49, die zurzeit erarbeitet wird.
- Für die Erstellung des Masterplans Mobilität für das Kreisgebiet hat sich der Kreis Recklinghausen an einer gemeinsamen Studie zur Verkehrswende in der Emscher Region mit den kreisfreien Städten Herne, Bottrop, Gelsenkirchen und Oberhausen beteiligt. Ziel dieser Studie war es, umsetzbare Maßnahmenvorschläge für eine Verkehrswende zu erarbeiten, um diese dann zeitnah umsetzen zu können. Insgesamt wurden 9 Maßnahmenvorschläge mit dem beauftragten Gutachterbüro zusammen getragen. Dies sind:
 - quantitative Angebotsverbesserungen im ÖPNV
 - Aufbau eines hierarchischen, qualitativ hochwertigen ÖSPV-Netzes im ländlichen Raum
 - Schaffung von attraktiven, hochwertigen regionalen Premium-Schnellbusverbindungen
 - Schaffung konkurrenzfähiger Tarife im ÖPNV
 - Einrichtung hochwertiger Radwegesysteme
 - Umverteilung des Straßenraumes zugunsten des Umweltverbundes (Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV)
 - konsequentes Parkraummanagement
 - Nutzung der Chancen der Digitalisierung und begleitende Imagekampagnen zum Umweltverbund
- Die geplanten Workshops zum Thema ÖPNV im Rahmen des Projektes „Zukunft an Emscher und Lippe“ konnten aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt und die Ergebnisse der vorgesehenen Workshops somit auch nicht in die weiteren Planungen mit einbezogen werden.

Der Kreis bezuschusst die Tickets für Auszubildende mit 20 € pro Monat, wenn eine Gegenfinanzierung vom Ausbildungsbetrieb in Höhe von 31 € pro Monat erfolgt. Dazu werden zunächst weitere 100.000 € in den Haushalt eingestellt (Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2019)

Der Kreis Recklinghausen hat für den Azubi-Zuschuss ein Modellprojekt mit der Vestische Straßenbahnen GmbH am 23.06.2020 im Kreistag einstimmig auf den Weg gebracht (Vorlage: 2020/026).

Die Azubi-Zuschuss-Aktion hat mit Beginn des Berufsschuljahres 2020/2021 am 01.08.2020 bereits gestartet. Der Zuschuss wird für alle Azubi-Tickets im Abo ge-

währt (dies sind das YoungTicketPLUS und das NRW-Upgrader-Ticket), wenn ein Abonnement bei der Vestischen vorhanden ist oder abgeschlossen wird, ein Ausbildungsnachweis eines Berufskollegs des Kreises Recklinghausen und ein Nachweis des Arbeitgebers vorgelegt wird, aus dem hervorgeht, dass dieser einen Zuschuss in Höhe von 31 Euro pro Monat an die Auszubildende*n auszahlt.

Die Bestätigung des Arbeitgebers ist ebenfalls dem Berufskolleg vorzulegen, damit dort eine Liste der Zuschussberechtigten geführt werden kann.

Entsprechende Vordrucke können auf der Internetseite der Vestischen unter dem Link: <https://www.vestische.de/youngticketplus> zu Azubi-Zuschuss Aktion des Kreises Recklinghausen herunter geladen werden.

Ab dem Ausbildungsjahr 2021/2022 können auch andere Verkehrsunternehmen ein vergleichbares Modellprojekt auflegen, sofern die (beihilfe-)rechtlichen Voraussetzungen erfüllt werden können.

- **4) Nutzung des Radverkehrs im Kreis stärken**

Der Kreis forciert den Ausbau eines alltagstauglichen Radverkehrsnetzes durch Ausbau der Radwege entlang seiner Kreisstraßen sowie die Koordinierung der Aktivitäten im Kreisgebiet.

Der Ausbau neuer und die Attraktivitätssteigerung bestehender Radwege –in Abstimmung mit den weiteren Radverkehrsträgern im Kreis Recklinghausen ist hierfür zwingend notwendig. Hinweis FD 23: Grunderwerb ist personalintensiv und derzeit nicht durch Kapazitäten abgedeckt.

Für die Durchführung aller Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs wurden folgende Punkte umgesetzt:

- **Radverkehrsmanagement (zugeordnet FD 66)**

Die Stelle Radverkehrsmanagement beinhaltet die strategische zukunftsgerichtete Planung der Radverkehrsmobilität für den Kreis Recklinghausen sowie die federführende Begleitung der Umsetzung von Bau- und Überarbeitungsmaßnahmen des kreiszugehörigen Radverkehrswegenetzes.

Die Stelle wird voraussichtlich im 4.Quartal besetzt.

- **Radverkehrskoordinierung (zugordnet FD 18)**

Im 3. Quartal 2020 soll die Wiederbesetzung der Vakanz im Bereich „Radverkehrskoordinierung“ abgeschlossen sein. Die Aufgaben im Rahmen der Radverkehrskoordinierung liegen u.a. im Abstimmen und Koordinieren von Maßnahmen der Radverkehrsinfrastruktur mit dem Radverkehrsmanagement, des Kreises so-

wie mit weiteren Infrastrukturträgern, insb. Strassen.NRW, RVR und Kommunen sowie in der Förderung des Radverkehrs im Alltag, in Freizeit und Tourismus.

Es wird ein externes Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, ein kostenloses Darlehen zum Erwerb eines Fahrrades für die Anfahrt zur Dienststelle zu erhalten.

Der Kreistag hat am 25.11.2019 im Rahmen des Vestischen Klimapakts beschlossen, ein externes kostenloses Darlehen zum Erwerb eines Fahrrades für die Anfahrt zur Dienststelle zu schaffen. Weiterhin wurde die Möglichkeit zur Einräumung von Nachlässen beim Kauf von Fahrrädern von Mitarbeiter*innen des Kreises bei Unternehmen geprüft.

Im Ergebnis können beide Ansätze als externe Angebote nicht umgesetzt werden. Alternativen werden in Richtung von Zuschussgewährungen für die Neuanschaffung von Fahrrädern geprüft. Vor der Umsetzung wird ein Kreistagsbeschluss vorbereitet.

Zudem wird geprüft, wie der Einsatz von Fahrrädern für den dienstlichen Kurzstreckenverkehr (z.B. zwischen den zahlreichen Dienststellen innerhalb Recklinghausens) intensiv beworben und Räder bereitgestellt werden können.

- Es gibt erste Erfahrungen mit zwei Dienstfahrrädern. Interne Regelungen zur Nutzung von Dienstfahrrädern sind erarbeitet. Für den weiteren Einsatz und die Beschaffung von Diensträdern werden weitere Ansätze geprüft.

Es wird bedarfsorientiert die Einrichtung eines „Fahrrad-Parkhauses“ am Kreishaus und an einem BK-Standort geprüft, alternativ sollen z.B. gesicherte Fahrradstellanlagen für Beschäftigte und Bürger*innen geschaffen werden

- Zu den kreiseigenen Liegenschaften, an denen Fahrradgaragen potentiell denkbar sind, gehören insbes. das Kreishaus und die Berufskollegs. Um zu ermitteln, ob die Erwartungshaltung aufgrund der sicheren Abstellmöglichkeiten auch tatsächlich zu einer Steigerung der Radnutzung und damit zu einem Klimanutzen führt, ist ein schrittweises Vorgehen angedacht.
- Für den Berufskolleg-Standort Campus Vest in Recklinghausen wurde eine Planung für einen Fahrrad-Pavillon erarbeitet und mit Kosten hinterlegt. Vor einer flächendeckenden Errichtung an allen Berufskollegs würde diese Fahrradgarage als Pilotanlage für mind. ein Schuljahr getestet werden. Anschließend würden der Anpassungsbedarf und die Größenordnung eines Fahrradgaragen-Programms abgeschätzt. Hierzu ist ein Kreistagsbeschluss erforderlich.
- Auch für das Kreishaus sind die Errichtung einer erweiterten Unterstellmöglichkeit bzw. einer Fahrradgarage eingeplant. Die Maßnahme wird sinnvoll in die laufenden Planungen zur Sanierung des Kreishauses eingebunden. Aufgrund des großen Einzugsgebietes der Kreisverwaltung Recklinghausen wird aktuell ergänzend der Einsatz einer App für Pendler geprüft:

Ziele: Fördern von Nachhaltigkeit (CO2 Einsparung) und den Beschäftigten das tägliche Pendeln durch Fahrgemeinschaften per App erleichtern. Entzerren der Parkplatzsituation bzw. Platz für die Fahrradgarage schaffen

5) Kreiseigene Gebäude für erneuerbare Energien nutzen und ressourceneffizienter machen Es werden klimawirksame Maßnahmen bei laufenden Gebäudeprojekten erarbeitet (Photovoltaik-Anlagen, E-Ladesäulen, Dachbegrünung etc.).

- Die Planungen für E-Ladesäulen am Kreishaus sind größtenteils abgeschlossen. Die Planung sieht neun Ladesäulen, mit je zwei Anschlüssen vor, so dass sowohl für Fahrzeuge der Bürger*innen als auch für Fahrzeuge der Beschäftigten Lademöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem sind sechs Wandboxen in der Tiefgarage vorgesehen. Die ersten konkreten Angebote für die Umsetzung liegen bereits vor. Es ist gelungen rund ein Drittel der gesamten Herstellungskosten über Fördermittel abzudecken.
- Im Kontext der Kreishaussanierung ist eine Sanierung der Gebäudehülle notwendig. Wenn die Dachsanierung abgeschlossen ist, werden auch PV-Anlage und Dachbegrünung umgesetzt.
- Der Neubau des Forums am Berufskolleg Kuniberg in Recklinghausen wird eine extensive Dachbegrünung erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen.
- Am Berufskolleg Ostvest in Datteln werden Gebäude 2 und 4 umfassend saniert. Zu den klimarelevanten Maßnahmen zählen: Dämmung der Fassade, Austausch von Fenstern und Türen, PV- Anlagen und Dachbegrünungen, Installation einer Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnik zur Steuerung der Heiz- und Lüftungsanlagen und Nachrüstung von effizienten Wärmetauschern in den Lüftungsanlagen.
- Am Berufskolleg Gladbeck werden Gebäude 1 und 7 umfassend saniert. Zu den klimarelevanten Maßnahmen zählen: Neudeckung der Satteldachflächen um damit die Grundlage für eine PV-Anlage auf dem Dach zu schaffen, bessere Wärmedämmung, Austausch von Fenstern und Türen, Nachrüstung von Sonnenschutzanlagen, Ertüchtigung der Lüftungsanlage durch Nachrüsten von Wärmetauschern und Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Installation von E-Ladesäulen.
- Der Neubau der Fahrzeughalle für die Kreisgärtnerei Horneburg wird ebenfalls eine PV-Anlage erhalten. Diese Maßnahme wurde nachträglich in das Bauvorhaben aufgenommen.

Es werden klimawirksame Maßnahmen bei bestehenden Liegenschaften erarbeitet. Hierzu sind nach einem ersten Klima-Check Sanierungsfahrpläne zu erarbeiten und umzusetzen.

- Es sollen Sanierungsfahrpläne erstellt werden, um zu ermitteln, mit welchen Investitionen an Gebäuden und Anlagentechnik über einen längeren Zeitraum hin-

weg bestimmte ökologische und finanzielle Ziele erreicht werden können. Hierzu haben erste Gespräche mit der Deutschen Energieagentur und dem Ökozentrum-NRW stattgefunden. Zudem wurden Daten zu Liegenschaften und Energieverbräuchen ausgetauscht. Ob eine Zusammenarbeit in diesem Themenfeld stattfinden kann, wird in einem Vergabeverfahren entschieden werden.

- Im Fachdienst 23 werden derzeit Datengrundlagen für die Erstellung eines Photovoltaik-Potentialkatasters zusammengetragen. Zielsetzung ist es, die vorhandenen Dachflächen grob, aber systematisch auf ihre PV-Eignung zu bewerten, eine erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erstellen und die Größenordnung eines PV-Programms abzuschätzen. An allen zehn großen Standorten (Kreishaus, Berufskollegs) der Kreisverwaltung ist PV-Potential vorhanden. Nach ersten eigenen, noch überschlägigen Ermittlungen des FD 23 könnte mit einem Invest von 2,6 Mio. Euro zusätzliche 16.000 m² PV-Fläche (auf den vorhandenen Dachflächen von rd. 44.000 m²) mit 1,18 Mio. kWh Solarertrag errichtet werden. Dies würde mind. 500 t CO₂ p.a. ersparen. Die jährliche Energiekostensparnis würden sich je nach Preisentwicklung auf mindestens 230.000 Euro, eher 370.000 Euro belaufen.

Für alle Liegenschaften werden Maßnahmen zur Senkung von Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch sowie zur Abkopplung des Niederschlagswassers vom öffentlichen Kanalnetz erarbeitet. Hierzu sind eine Bestandserhebung der technischen Gebäudeausrüstung, ein Energiemonitoring und die Ableitung spezifischer Maßnahmen notwendig.

- Energieverbräuche und umsetzungsrelevante Datengrundlagen werden ermittelt und in ein Monitoring überführt. Eine Darstellung soll u.a. im Klimaschutzatlas erfolgen.
- FD 23 hat die Einführung eines Energie-Management Systems (EnMS) vorbereitet. Es gibt ein konkretes Angebot des Ökozentrums NRW zur Unterstützung bei der Ersterstellung eines solchen Systems. Der Kreistag hat die für externe Beratung benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 90.000 € zur Verfügung gestellt. Es wird beabsichtigt, dass rund 40 % dieser Summe durch Fördermittel abgedeckt werden.
- Für die Umsetzung der gebäudeorientierten Maßnahmen wurden zwei Stellen im Stellenplan 2020 vorgesehen. Diese Stellen sollen durch Energieeinsparungen und/oder Fördermittel refinanziert werden.
- Die zwei Stellen wurden genehmigt. Es wurden ein kaufmännischer und ein technischer Mitarbeiter für den Bereich Klimaschutz innerhalb des Fachdienstes 23 eingestellt (Einstellung 01.08.2020 / 01.09.2020).

6) Bäume auf kreiseigenen Flächen pflanzen und die Artenvielfalt stärken. Der Kreis wird seine Alleen entlang der Kreisstraßen weiter ausbauen und damit seine Stellung als alleenreichster Kreis in NRW weiter stärken. Jedes Jahr stellt der Kreis für jedes neugeborene Kind einen Baum bereit (Finanzbedarf 50.000 €). Das erfolgreiche Projekt „Vestische Artenvielfalt“ wird 2020 ausgebaut und verstetigt. Für den Erwerb notwendiger Grundstücke werden 300.000 € investiv in den Haushalt eingestellt.

Ausbau der Alleen

Zwingende Voraussetzungen zur Bearbeitung sowohl des Kompetenzfeldes „Ausbau der Alleen“ als auch der hierfür erforderliche „Grundstückserwerb“ ist die Besetzung der vakanten Stellen.

Die Besetzung der Verkehrsplanerstelle ist mangels Bewerberlage aktuell nicht absehbar. Ein Ausschreibungsverfahren verlief erfolglos. Das weitere Vorgehen stellt sich wie folgt dar:

- Der FD 66 ist parallel in Gesprächen zur zumindest teilweisen Fremdvergabe dieser Leistungen an ein oder mehrere Verkehrsplanungsbüros. Da auch hier die Auftragslage gut ist und entsprechend versierte Büros rar sind, ist eine seriöse Prognose zu den entstehenden Kosten und den Realisierungszeiträumen aktuell nicht möglich.
- Inzwischen erreichten den Kreis Recklinghausen verstärkte Anfragen zur ehrenamtliche Unterstützung zur Pflege des Baumbestandes als auch zur Ersatzpflanzung bestehender Alleen.
Derzeit bestehen Überlegungen zur Einbindung des Bürgerschaftlichen Engagements.

„Vestisches Geburtsbäumchen“

Mit der Umsetzung der Maßnahme „Vestisches Geburtsbäumchen“ möchte der Kreis Recklinghausen einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt leisten und damit auch langfristig den Erhalt der Lokal- und Regionalsorten sichern.

Dazu wurden Apfelbäume in verschiedenen alten u. regionalen Sorten ausgeschrieben.

Aufgrund fehlender Angebote läuft derzeit eine erneute Ausschreibung für das „Vestische Geburtsbäumchen“. Die Zuschlagfrist endet am 03. September 2020.

Im Lieferumfang sind 500 Obstgehölze vorgesehen. Die Lieferung soll in der letzten Oktoberwoche erfolgen (KW 44). Bei Bedarf können kurzfristig 250 weitere Bäume nachgeliefert werden.

- Alle interessierten Eltern, die im Jahr 2020 Eltern geworden sind und ihren Wohnsitz im Kreis Recklinghausen nachweisen, können ein vestisches Geburtsbäumchen am Kreisgarten Lehrbetrieb in Datteln Horneburg abholen. Die Gehöl-

ze werden in einem Jutebeutel mit Kreislogodruck herausgegeben.

Die Ausgabe der „ Vestischen Geburtsbäumchen“ wird öffentlichkeitswirksam beworben und ist zwischen dem 01. November bis zum 30. November geplant. Es bestehen Überlegungen übrig gebliebene Gehölze an Schulklassen oder Kindergärten zu übergeben oder alternativ auf kreiseigenen Flächen zu pflanzen.

„Vestische Artenvielfalt“

- Aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie musste die für das Frühjahr 2020 geplante Saatgutverteilung „Vestische Vielfalt“ zunächst auf Herbst 2020 verschoben werden. Die bereitgestellte Samenmenge von rund 17.000 - große und kleine Samengebinde von 10g bis zu 6,5 kg der „vestischen Vielfalt“ reicht aus um ca. 100.000m² bzw. 10ha. Fläche ökologisch aufzuwerten. Das Projekt „Vestische Artenvielfalt“ wird Seitens der Kommunen und der Bevölkerung sehr stark nachgefragt. Geplant ist eine Fortführung dieser Maßnahme im Jahr 2021.

7) Arbeitsbedingungen anpassen, Fahrten vermeiden, Beschaffung verändern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises können bei klimatischen Besonderheiten (z.B. extreme Hitze) das bestehende flexible Arbeitszeitmodell nutzen, das bei Bedarf entsprechend anzupassen ist.

Die Verwaltung passt sich durch flexible Arbeitsmodelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechselnden Arbeitsbedingungen an. So kann zum Beispiel in den Sommermonaten (Juni-September) das Dienstende auf 14 Uhr vorverlegt werden. In Absprache mit den Vorgesetzten und unter Berücksichtigung dienstlicher Belange kann die Dienstzeit entsprechend verkürzt werden. Ein Zeitausgleich ist bis Ende des Jahres herbeizuführen.

Für die Beschäftigten soll 2020 ein Firmenticket eingeführt werden.

- **Firmenticket**

Eine Abfrage der an einem Firmenticket interessierten Beschäftigten wurde abgestimmt und für Ende Februar 2020 geplant. Sie wurde jedoch Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie erst im August durchgeführt. Die Auswertung der Abfrage wird im 4 Quartal vorgenommen.

- **Beschaffung**

Ziel ist es u.a., Hersteller über die Nachfrage der Kreisverwaltung und über Kooperationen dazu zu bewegen, ihre Produkte und Produktionsprozesse möglichst nachhaltig und klimaneutral zu gestalten.

Es wird darauf hingewirkt, den Anteil recyclebarer Produkte bei der Beschaffung stetig zu erhöhen, den Faktor Energieeffizienz der Produkte höher zu gewichten und die Geschäftsprozesse der Hersteller im Hinblick auf CO₂-Neutralität bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Bei Beschaffungen werden umwelt- und klimaschutzrelevante Kriterien verstärkt berücksichtigt bzw. im Rahmen einer Leistungsbeschreibung spezifiziert. Der Anteil recycelbarer Produkte wird zurzeit bei Büromaterialien stetig erhöht.

Im dritten Quartal wird ein Rahmenvertrag zur Belieferung der Verwaltung mit Recyclingpapier ausgeschrieben. Dabei wird erstmals bei den Zuschlagskriterien der CO² - Ausstoß der Fahrzeugflotte des Lieferanten berücksichtigt.

Bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen wird der Einsatz von emissionsarmen Fahrzeug geprüft. Im FD 66 läuft derzeit das Vergabeverfahren für das erste voll-elektrische Fahrzeug des Kreises RE.

- **Mobiles Arbeiten**

Im Rahmen der Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID19-Pandemie wurden ad-hoc Heimarbeitsmöglichkeiten geschaffen, um das Infektionsrisiko im Kreishaus zu minimieren. Die in diesem Zuge gesammelten Erfahrungen mit dem Thema „Heimarbeit/mobiles Arbeiten“ insbesondere im Bereich des IT-Einsatzes zeigen, dass ein konzeptioneller Ansatz erforderlich ist, um die gewünschten klimatischen Effekte mit einem effizienten Ressourceneinsatz zu erzielen.

Die Besetzung der halben Stelle im FD 16 wird daher aktuell forciert, um die Thematik fundiert verstetigen zu können.

Technologische Grundlagen sind u.a. im Zuge des anstehenden IT-Rollouts zu schaffen. Die Kreisverwaltung Recklinghausen erstellt aktuell eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten.

8) Umweltbildung verstärken

Der Kreis unterstützt die Einrichtung eines Regionalzentrums für außerschulische Umweltbildung im Rahmen des BNE-Landesnetzwerks NRW (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im Kreisgebiet mit 15.000 € pro Jahr.

- Das Land NRW hat die Bewerbung des Hof Wessels als Regionalzentrum für außerschulische Umweltbildung im Rahmen eines BNE-Landesnetzwerkes (Bildung für nachhaltige Entwicklung) positiv beschieden. Der Kreis unterstützt diese wichtige Aufgabe durch eine jährliche Förderung und die Anbindung an das Regionale Bildungsnetzwerk.
- Mit Hilfe externer Unterstützung (Geoscopia Umweltbildung) konnte allen kreisangehörigen Berufskollegs ein interaktives Veranstaltungsformat zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Das Veranstaltungsangebot wurde nach Absprache mit den Lehrkräften vor Ort bzw. auch wunschgemäß für größere Klassen-

verbände in den Sitzungsräumen der Kreisverwaltung durchgeführt. 5 Berufskollegs mit unterschiedlichen Klassenverbänden/Berufsgruppen wurden geschult, womit rund 400 Schüler erreicht werden konnten.

Die Corona-Pandemie führte zur zwangsweisen Einstellung des Angebots. Die Kosten wurden aus dem Preisgeld „deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis“ und dem vestischen Klimapakt gedeckt.

Das Angebot wird durch die Berufskollegs stark nachgefragt und daher fortgeführt.

Der Kreis stellt den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen Sensoren zur Messung von Umweltdaten zur Verfügung und lobt Prämien für die besten Anwendungsentwicklungen aus. Für diese Maßnahme werden 25.000 € in den Haushalt eingestellt.

- Das Projekt verfolgt das Ziel, Sensordaten mit einem Raumbezug in GIS Systemen zu überführen. Verschiedene Anwendungsfälle sind denkbar, u.a. auch die Messung der Umweltrelevanten Daten (Bsp. Verkehrszählung, Wetterdatenerfassung, Eiswarner, Feinstaub- und Lärmmessungen, Pflanzen- und Grünflächenmanagement und weitere).

Das Berufskolleg Ost-Vest verfolgt bereits erste Ansätze mit prototypischer Anwendung. Coronabedingt mussten zunächst weitere Abstimmungen zur konkreten Projektumsetzung verschoben werden.

9) Wirtschaft einbinden

Der Kreis treibt das Themenfeld Wasserstoff in der Region voran. Dafür erforderliche Eigenmittel für Förderprojekte können bei Bedarf aus ZIRE-Mitteln dargestellt werden.

Der Kreis engagiert sich für die Energiewende und unterstützt die Weiterentwicklung der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien. Diese Verpflichtung hat sich der Kreis u.a. in seinem Positionspapier Zukunft an Emscher und Lippe gegeben.

- **Umsetzungsstudie „Wasserstoffmobilitätsregion Emscher-Lippe“ (HyLand)**
Die HyLand- Ausschreibung für die Umsetzungsstudie „Wasserstoffmobilitätsregion Emscher-Lippe“ konnte Anfang Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem alle formalen Anforderungen an eine solche europaweite Ausschreibung erfüllt waren.
Ein umsetzungsfähiges Konzept zum Einsatz von Wasserstoff im regionalen Verkehrssektor wird die Becker Büttner Held Consulting AG gemeinsam mit der Emcel GmbH, einem Ingenieurbüro für Brennstoffzellen, erstellen.
Zuvor hatte sich der Kreis Recklinghausen federführend für die Emscher-Lippe-Region im Dezember 2019 als eine von 13 HyExperts-Regionen im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ausgetobten Wettbewerb HyLand durchgesetzt.

Bis Mitte 2021 soll ein Handbuch zur Umsetzung entstehen, das konkrete Akteure, Kosten und Zeitrahmen benennt.

Am 8. September wird der offizielle Startschuss des Projektes mit einer Kick-off-Veranstaltung unter Beteiligung von Fach-Experten und sogenannter Lead-User wie lokaler Verkehrsunternehmen und Entsorger.

HyLand ist dabei ein Baustein im Rahmen einer Wasserstoffstrategie Emscher-Lippe.

- **Wasserstoff-Strategie Emscher-Lippe**

Seitens der Emscher-Lippe-Region hat die WiN Emscher-Lippe GmbH ein strategisches Grundkonzept entwickelt, das die Wasserstoffstrategien auf EU-, Bundes- und Landesebene regional herunterbricht und entwickelt. Dieses umfasst eine integrierende Strategie zum Aufbau einer Modellregion mit den Handlungsfeldern Industrie, F&E, Mobilität, Quartiersentwicklung und Qualifizierung.

Strategie der Emscher-Lippe-Region ist der Einsatz von Wasserstoff als Bindeglied zwischen Industrie und Klimaschutz mit dem Ziel, die verschiedenen vorhandenen Ansätze und Projekte zu vernetzen und gemeinsame Standards zu entwickeln.

Der Kreis Recklinghausen unterstützt eine solche Strategie und deren Umsetzung.

- **WASAG Gelände für die Entwicklung eines wasserstoffbasierten klimaneutralen Quartiers**

Für das Handlungsfeld Quartiersentwicklung im Rahmen der o.g. Wasserstoff-Strategie wird derzeit im Rahmen eines noch zu entwickelnden Gewerbegebietes auf dem WASAG-Gelände die Entwicklung eines wasserstoffbasierten klimaneutralen Quartiers geprüft.

- **Austausch auf der Ebene der Bezirksregierung Münster zum Thema Wasserstoff**

Aus dem Emscher-Lippe-Gipfel im Oktober des vergangenen Jahres ist auf Initiative der Bezirksregierung sowie der IHK Nord-Westfalen die Working Group Wasserstoff hervorgegangen. Ziel der Working Group ist die Bündelung und Weiterentwicklung der bestehenden Aktivitäten.

Um den Austausch zwischen den Regionen weiter zu vertiefen finden mittlerweile auch gemeinsame Treffen zwischen den Wirtschaftsförderern der Regionen Emscher-Lippe und Münsterland statt. Inhaltliche Schwerpunkte des Austauschs liegen u.a. im industriellen Potenzial von Elektrolyseuren, den Möglichkeiten im Bereich Mobilität und insbesondere auch den Aktivitäten der WHS im Bereich Wasserstoff.

Der Kreis beteiligt sich weiter an Projekten wie Ökoprofit, Greentech.Ruhr und Innovationspartner.

Unternehmen werden verstärkt auf Angebote im Bereich Ressourceneffizienz und Klimaschutz hingewiesen.

- Ökoprofit ® Vest Recklinghausen VIII 2020/2021
Coronabedingt wird der Start der neuen Runde zunächst auf Ende des Jahres 2020 verschoben.
Geplant ist eine weitere Runde auf Grundlage der neuen Förderbedingungen des Landes NRW (ab 01.08.2020) von mind. 8 Unternehmen.
- GreentechRuhr (GTR), das von der Business Metropole Ruhr (BMR) koordinierte Netzwerk aus 135 Partnern der Umweltwirtschaft
- Ruhr.Innovationspartner, ein Netzwerk zur Optimierung der Innovationsstruktur und Innovationsberatung in der Metropole Ruhr
- Um den notwendigen Transfer solcher Netzwerke und weiterer Projekte in den Kreis sicherstellen und entsprechende Angebote ausbauen zu können, wird eine Kompetenzstelle für EU- / Bundes- / und Landesprogramme als Servicestelle in Ergänzung zu Beratungsleistungen der städtischen Wirtschaftsförderungen aufgebaut.

10) Gesamtprozess koordinieren, Bürgerinnen und Bürger einbinden, Beratung und Monitoring aufbauen

Es wird jährlich ein Vestischer Klimatag bzw. eine Vestische Klimakonferenz durchgeführt. Informationskampagnen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz werden unterstützt.

- Die für den 18. Mai 2020 geplante Vestische Klimakonferenz wurde Coronabedingt abgesagt.
Inzwischen laufen Überlegungen für eine ersatzweise geplante Onlinekonferenz.
Technische Unterstützung wurde durch die WIN Emscher-Lippe angeboten.

Der Kreis richtet ein Monitoring zu den umweltrelevanten Daten ein. Der Energieatlas des Kreises wird dazu zum Klimaportal weiter entwickelt.

- Die Entwicklung eines Monitoring ist wesentlicher Bestandteil des integrierten Klimaschutzkonzeptes.
- Für das zukünftige Klimaportal wurde die Domain www.regioklima.de gesichert, in Anlehnung an die bereits vorhandenen regio-Portale des Kreises Recklinghausen (regiofreizeit, regioplaner).
- In enger Abstimmung zwischen Koordination Klimaschutz und FD 62.4 wurde ein Konzept für regioklima entwickelt. Kern des Portals ist die Darstellung umweltrelevanter Daten und ihrer Entwicklung im Zeitverlauf. Erste Daten wurden bereits extern sowie hausintern erhoben und zu Diagrammen und Infografiken aufberei-

tet. Darüber hinaus soll das Portal Informationen zu relevanten Klimakteuren und interessanten Klimaprojekten abbilden. Hierfür ist u.a. eine Einbindung der kreisangehörigen Kommunen in den nächsten Monaten vorgesehen.

- Mit der Erstellung eines neuen Layouts wurde bereits ein Webdesigner beauftragt. Die Fertigstellung des Portals ist bis Ende des Jahres vorgesehen.

Die Kreisverwaltung übernimmt die Gesamtkoordination für alle Handlungsfelder.

- Für die Gesamtkoordination aller Maßnahmen wurde eine Stelle zum 01.07.2020 besetzt.